

# Newsletter

❧ Neujahrsedition ❧



Bild: TWA U71 - 03  
(TWA e.V.)

## Editorial

Liebe Mitglieder, Freunde und  
Freundinnen des TWA,

Das neue Jahr ist da und wir hoffen, Sie sind gut  
hineingekommen! Bevor wir auf uns 2024 fokus-  
sieren, möchten wir in bewährter Tradition das  
Jahr 2023 noch einmal Revue passieren lassen und  
Sie damit über die Arbeit im TWA informieren.

Wir konnten 2023 das zweite Erschließungspro-  
jekt, welches durch Fördermittel der Thüringer  
Staatskanzlei möglich war, erfolgreich abschlie-  
ßen. Noch im Oktober haben wir eine weitere  
Zusage für Fördermittel erhalten und ein neues  
Erschließungsprojekt mit der Firma ArchivInForm  
auf den Weg gebracht.

Und wir geben die Hoffnung nicht auf: Um für die  
Geschäftsstelle des TWA doch noch eine Mitar-  
beiterin oder Mitarbeiter beschäftigen zu können,  
stellten wir für das Jahr 2024 wiederholt einen  
Antrag auf Fördermittel für unser Archiv.

Der Vorstand hat auch im vergangenem Jahr aktiv  
versucht, eine stabile finanzielle Basis für das  
TWA aufzubauen. Leider ist es uns nicht  
gelungen, neben der finanziellen Zuwendung der

IHK Erfurt weitere Finanzgeber zu gewinnen.  
Insofern wurde die Arbeit im TWA weiterhin  
ehrenamtlich aufrechterhalten. Jedoch konnte so  
lediglich die Verwaltungsarbeit abgedeckt wer-  
den, für archivfachliche und notwendige Be-  
standsarbeit blieb kaum Zeit.

Daher wieder ein großer Appell an Sie: Kennen  
Sie potentielle Unterstützer und Förderer für un-  
ser Archiv? Dann kommen Sie gerne auf uns zu.  
Jede noch so kleine Hilfe ist willkommen!

Da es zu unserer Mitgliederversammlung 2023  
nur sehr wenige Mitglieder geschafft hatten,  
geben wir Ihnen jetzt schon den Termin für die  
diesjährige mit: **Mitgliederversammlung 2024  
am Mittwoch, 17. April 2024 um 17 Uhr bei  
der Goss Gruppe, Kalkreiß 6 in Erfurt.** Am  
besten gleich notieren – wir freuen uns auf Sie!

Der Vorstand wünscht Ihnen und Ihren Familien  
gutes und gesundes neues Jahr. Wir freuen uns  
auf ein Wiedersehen und Ihre tatkräftige Unter-  
stützung.

**Ihre Katrin Weiß und das TWA Team**

## News

# Dank neuer Fördermittel: Der Bestand „U 083 Saline Oberilm“ wird erschlossen!

Großartige News: Das TWA erhielt im Oktober 2023 die Zusage über Fördermitteln der Thüringer Staatskanzlei. Mit diesen können wir nun erneut einen Aktenbestand zur Bearbeitung und Umverpackung an den Archivdienstleister ArchivInForm geben.

Die Wahl fiel auf den sehr umfangreichen Bestand „U 083 Saline Oberilm Stadtilm“. Nach einer mehrtägigen Bewertung und der transportfertigen Verpackung der Akten umfasste dieser Bestand ca. 20 lfm und ca. 1000 Zeichnungen vor endgültiger Umverpackung und Erschließung. Die Aktenüberlieferung beginnt vor 1945 und reicht über die DDR-Jahrzehnte bis in die Wendezeit.

Die Geschichte der Firma Saline Oberilm geht auf eine Gründung als „Gewerkschaft Schwarzburger Saline“ im Jahr 1902 zurück. An diesem Industriestandort wird noch heute Salz verpackt und konfektioniert.

Nach Abschluss der Arbeiten bei ArchivInForm wird dieser Bestand wesentlich besser als bisher nutzbar sein. Er kann dann ebenfalls in das Archivportal Thüringen eingespielt und online eingesehen werden.

Wir freuen uns über die Zuweisung der Fördermittel durch die Thüringer Staatskanzlei und auch über die weitere Zusammenarbeit mit ArchivInForm.



Bilder: Die von ArchivInForm zu erschließenden Unternehmensbestände „U 083 Saline Oberilm Stadtilm“ (© Katrin Weiß)

## Jetzt online! 17 TWA Bestände nun im Archivportal Thüringen

Eines unserer Vorhaben für das Jahr 2023: Weitere Erschließungsdaten unserer Bestände in das Archivportal Thüringen hochzuladen, welche in den ersten zwei Projekten mit der Firma ArchivInForm erstellt wurden.

Dazu investierte das TWA in eine Erweiterung des Archivprogramms Augias und nahm an einer Schulung im Landesarchiv Thüringen teil.

Nun stehen 17 Bestände unseres Archivs online und können mit wenigen Klicks eingesehen werden.

Unter anderem: Der Bestand „U 064 Graphischer Maschinenbau Nordhausen“, der zu den größeren

Beständen des TWA zählt und neben normalen Akten eine große Sammlung von technischen Zeichnungen enthält (siehe auch unseren Newsletter aus Dezember 2022).

Nach der Bearbeitung durch ArchivInForm umfasst der Bestand nun 6,5 lfm Akten und Dokumente aus dem Zeitraum 1945 bis 2010.

Diesen und weitere Bestände können Sie sich jetzt anschauen – besuchen Sie einfach das Archivportal unter [www.archive-in-thueringen.de](http://www.archive-in-thueringen.de) und schauen sich die Daten an!

Startseite / Wirtschaftsarchive / TWA Thüringer Wirtschaftsarchiv für Nord- und Mittelthüringen e. V.

TWA Thüringer Wirtschaftsarchiv für Nord- und Mittelthüringen e. V.

Archiv-Details  
Beständeübersicht  
Bestände durchsuchen  
Kontakt

Beständeübersicht

Auswahl öffnen Auswahl schließen

- AB Archiv-Bibliothek
- U Unternehmen
  - U 001 - August Meininger Baugeschäft, Wallrabs/Hildburghausen
  - U 002 - Alben Waldheim, Drogen und Farben, Friedrichslohra
  - U 003 - R. Pape Malzfabrik, Nordhausen
  - U 004 - Ernst Selk, Fabrikation von Tabakpfeifen und Cigaretten, Tabarz
  - U 005 - Wilhelm Wieszorek, Friseur salon, Solfstedt
  - U 006 - Gutenberg-Druckerei Weimar
  - U 007 - E. Klotzfel & Sohn, Lampenfabrik Erfurt
  - U 008 - Nadelwerk Ichtenshausen
  - U 009 - Sparkasse Weimar
  - U 010 - VEB Dienstleistungsbetrieb "Bekleidung" Gotha
  - U 011 - Zwilinnoda Präzistechnik GmbH

## Neu im Archiv

### Wir wurden beschenkt!

Porträts bedeutender früher Unternehmer sind eher selten. Daher war die Schenkung der Familie Babick an das Archiv eine große Freude!

Das Ehepaar Christine Babick, geb. Wolff, und Dr. Wolfgang Babick aus Hameln übergab im April 2023 das Porträt „Fritz Wolff“ des Malers Walter Thor aus dem Jahr 1899 an das TWA. Dafür noch einmal herzlichen Dank!

Der Geheime Kommerzienrat Fritz Wolff (1839-1928) war der ehemalige Inhaber der Malzfabrik Fritz Wolff in Erfurt und von 1907 bis 1914 Vorsitzender (später auch Ehrenmitglied) der Industrie- und Handelskammer Erfurt.

Die einst größte und modernste Malzfabrik Thüringens ist bis heute ein prägendes (wenn auch nicht mehr vollständiges) Gebäude in der Erfurter Thälmannstraße.

Das Industriedenkmal wird derzeit für Wohnzwecke umgebaut und büßte bereits die meisten Einbauten, die an die Mälzerei erinnerten, ein. Es scheint, als blieben nur die Außenmauern stehen – Arbeitsweisen und einstige Technik werden schlussendlich wohl am Gebäude nicht mehr ablesbar sein.

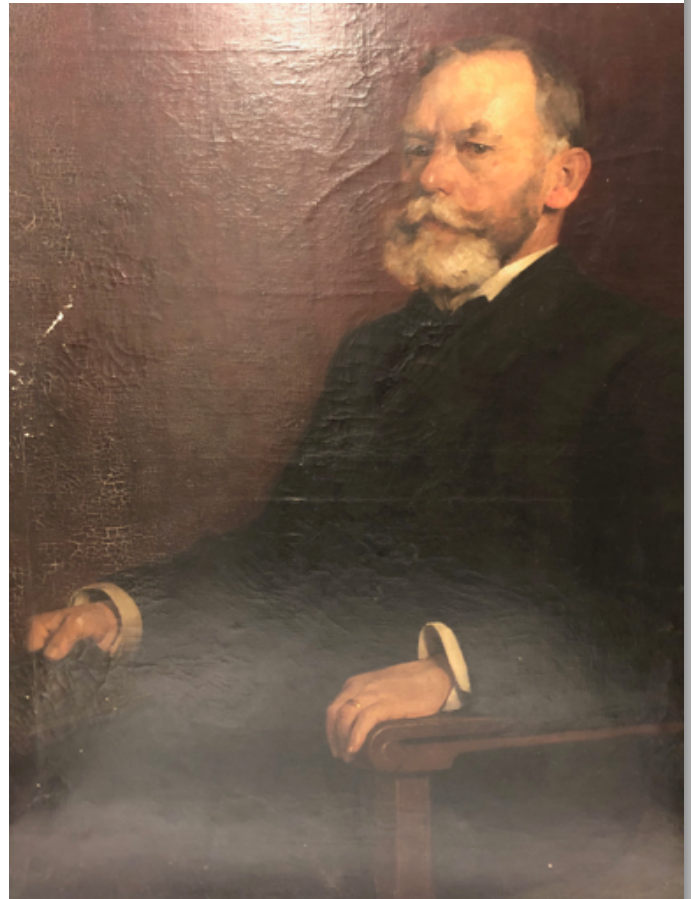


Bild oben:  
Das Porträt „Fritz Wolff“ aus dem Jahr 1899  
(© Tamara Hawich)

Bild unten:  
Familie Babick vor dem Porträt „Fritz Wolff“  
(© Tamara Hawich)

## Aus den Beständen

# Über den Tellerrand: Die elektrotechnische Industrie in Thüringen

Am 18. Oktober 2023 hielt Tamara Hawich auf Anfrage des Arbeitskreises „Stromgeschichte der TEAG“ einen Vortrag beim Symposium „1923 – Gründung des Thüringenwerks. Von der Idee zur einheitlichen Stromversorgung“ der TEAG Thüringer Energie AG, dem VDE, dem VDE-BV Thüringen. Ziel des Vortrags war es, einen Blick über den Tellerrand auf die elektrotechnische Industrie in der Zeit von 1840 bis 1950 auf dem Gebiet Nord- und Mittelthüringen zu werfen.

### Was ist die elektrotechnische Industrie in jener Zeit?

Sie wird definiert als ein Wirtschaftszweig oder Unternehmen, dessen Geschäftstätigkeit die Entwicklung, Produktion oder der Vertrieb von Elektrotechnik ist.<sup>1</sup> Für den Vortrag stand insbesondere der Bereich Elektrogerätebau im Fokus.<sup>2</sup>

1928 definierte Gottfried Eißfeldt (Die Kartellierung der deutschen Elektroindustrie) für die elektrotechnische Branche folgende Teilbereiche: „Elektrische Maschinen, Starkstromapparate, Mess- und Registrierapparate, Elektrizitätszähler, Glüh- und Bogenlampen, Kabel und Leitungen, Isoliermaterialien und Isolierrohre, Heiz- und Kochapparate, Installationsmaterialien, Akkumulatoren und galvanische Elemente, Schwachstromapparate, Radiogeräte und Elektroporzellan.“ Dazu kamen: Stecker, Schalter, Dosen, Lampenfassungen, Armaturen oder Schaltungen, fürs Auto: Autolicht, elektrische Blinkgeber, Wischer, Fahrtrichtungsanzeiger...

### Die ersten Hersteller elektrotechnischer Geräte in der Region Nord- und Mittelthüringen

In der 1. oder auch frühen Phase der Elektrotechnik – 1840er bis Ende der 1870er Jahre – lag der Schwerpunkt eindeutig in der Telegrafentechnik. Bis Ende der siebziger Jahre war die noch kaum fabrikindustriell betriebene, sehr kleine Elektrobranche vor allem mit der Herstellung von Telegrafen und Kabeln, ihrer Verlegung und Wartung beschäftigt. Wobei fast das gesamte elektrotechnische Zubehör (z.B. Kabel) solche Firmen wie Siemens & Halske abdeckten. Die „Großen“ der Branche waren vor allem mit der Bereitstellung und dem Vertrieb der Elektrizität – also z.B. dem Erbauen von Elektrizitätswerken – befasst, was hier nicht weiter betrachtet werden soll. Sie waren jedoch immer die Initiatoren: Sie brachten die Elektrizität in die Regionen und in ihren lokalen Verkaufsbüros boten sie eben auch die ersten elektrotechnischen Geräte und Artikel an.



Bild: Katalog TWA  
U 020 (TWA e.V.)

<sup>1</sup> <https://www.dwds.de/wb/Elektrotechnik>

<sup>2</sup> <https://educalingo.com/de/dic-de/elektroindustrie>

(Fortsetzung von S. 5)

In dieser Phase gab es in ganz Nord- und Mittelthüringen nur eine regionale Firma, die Firma von Richard Hegelmann in Erfurt. Sie wurde 1878 gegründet und residierte auf dem Erfurter Anger. Hegelmann betrieb das Installations- und Verkaufsgeschäft, führte außerdem Reparaturen durch (1896 hatte er 25 Arbeiter).<sup>3</sup>

In den nächsten beiden Phasen änderte sich das aber. Die zweite Phase beschreibt die Zeit von ca. 1880 bis zum Ersten Weltkrieg. Gekennzeichnet war diese Zeitspanne einerseits durch das sich weiter ausbreitende „Schwachstromgeschäft“, was sich u.a. im seit 1877 anhaltendem Telefonboom und der damit stärkeren Differenzierung von elektrischen Steuerungs-, Signal- und Kontrollapparaturen manifestierte.

Andererseits war diese Phase aber gekennzeichnet durch den Aufstieg des Starkstroms seit 1880. Das sich jetzt entwickelnde Beleuchtungsgeschäft ermöglichte den Durchbruch für den Starkstrom. Es folgten Elektromotoren, die ihr erstes großes Anwendungsgebiet in den elektrischen Bahnen (Straßenbahnen, U-Bahnen) fanden, daneben in Aufzügen und später als Antriebe von großen gewerblichen Anlagen, in den Jahren vor 1914 auch schon im Handwerk und sonstigen Kleingewerbe.



<sup>3</sup> Jubiläumsschrift der Handelskammer Erfurt.- Erfurt: 1926, S.21 Adressbuch der Stadt Erfurt 1880/81  
Fritz Regel: Thüringen. Kulturgeographie. 3. Teil des geographischen Handbuchs zu Thüringen, 1896

Der steigende Bedarf an elektrotechnischen Geräten an sich und damit an Material und Zubehör ermöglichte die Entstehung zahlreicher lokaler Firmen neben den Großen. Und diese lokalen Firmen entstanden in ganz Nord- und Mittelthüringen, ja in ganz Thüringen.



Bild oben: Werbeanzeige (1926) TWA AB-959 (TWA e.V.)  
Bild unten: Werbeanzeige Adressbuch Apolda  
Bild links: TWA U 007-42 (TWA e.V.)



Bild: TWA U 020-52 (TWA e.V.)

(Fortsetzung von S. 6)

Nach dem Weltkrieg setzte sich diese stürmische Entwicklung in der sogenannten 3. Entwicklungsphase der Elektrotechnik fort. Nun brachte die forcierte Elektrifizierung der privaten Haushalte die umfassendere Verwendung der elektrischen Beleuchtung (endgültig durchgesetzt in den 1950er Jahren) und die allmähliche Verbreitung längst verfügbarer Erfindungen wie den Staubsauger, das elektrische Bügeleisen, den Fön, den Elektroherd, die Waschmaschine oder das Radio und vielem mehr (z.B. in Büro und Landwirtschaft, sogar Elektroautos).

**Was gibt es im TWA zur „Elektrotechnischen Industrie“ zu entdecken?**

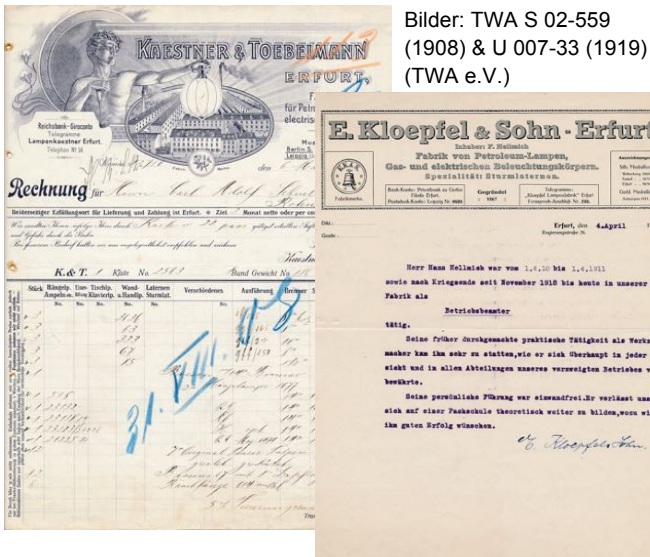
Leider nicht sehr viel. Im Bestand unseres Wirtschaftsarchivs befinden sich Unterlagen – u.a. einige Kataloge – der Firmen Lindner & Co. sowie Brunquell & Co. bzw. des VEB Elektroinstallation Sondershausen (U 020 – Elektroinstallationsbetrieb EIS Sondershausen, VEB, 1911-1986, lediglich 0,7 laufende Meter (lfm)). Auch Festschriften aus DDR-Zeiten des VEB Elektroinstallation Sondershausen finden sich. Weitere Unternehmen der Branche im TWA:

- U 007 - E. Klöpffel & Sohn, Lampenfabrik Erfurt, 1870 – 2009, 1 lfm
- U 027 - Gothaer Fahrzeugtechnik GmbH, 0,10 lfm
- U 034 - Helios-Apparate-Bau, Jena, 1,25 lfm
- U 038 - PTC-electronic AG, Erfurt, 1972 – 2000, 15,5 lfm
- U 056 - VEB Funkwerk Erfurt, 0,10 lfm (5 AE)
- U 059 - VEM Starkstrom Anlagenbau, Sangerhausen, 0,10 lfm
- U 067 - KRANIA Kabel-Stecker GmbH, Kranichfeld, 0,10 lfm

Die Bestände zur Branche „Elektrotechnische Industrie“ sind bescheiden. Der größte hat einen Umfang von 15,5 lfm, er ist allerdings erst zum Teil verzeichnet. Außerdem enthält die Sammlung „Festschriften“ neben den erwähnten Exemplaren aus dem Bestand U 020 weitere Jubiläumsgaben anderer Firmen. Auch in den Sammlungen „Kataloge“ sowie „Briefköpfe“ können wir Firmen der Elektrotechnik nachweisen. Nicht zuletzt gibt es in unserer Fotosammlung Belege zur elektrotechnischen Branche, z.B. in den Fotos vom Fernmeldewerk Nordhausen von Dieter Demme.



Bild rechts: TWA S 012 Dieter Demme 1976 VEB Fernmeldewerk Nordhausen (TWA e.V.)



Bilder: TWA S 02-559 (1908) & U 007-33 (1919) (TWA e.V.)

## In eigener Sache

### **Sie kennen potentielle Unterstützer und Unterstützerinnen oder möchten selbst das TWA fördern?**

Dann wenden Sie sich sehr gern an den Vorstand unter [mitarbeiter\\_twa@outlook.de](mailto:mitarbeiter_twa@outlook.de)  
oder rufen Sie uns an!



Bild: TWA S 012 Dieter Demme 1976  
VEB Fernmeldewerk Nordhausen (TWA  
e.V.)

### Impressum

Geschäftsstelle: TWA Thüringer Wirtschaftsarchiv für Nord- und Mittelthüringen e. V. | Lachsgasse 3 | 99084 Erfurt |  
E-Mail: [mitarbeiter\\_twa@outlook.de](mailto:mitarbeiter_twa@outlook.de) | Amtsgericht Erfurt | VR.-Nr.: 2606  
Vorstand: Katrin Weiß (Vorstandsvorsitzende) | Mario Leinhos | Bernd Peter | Tamara Hawich | Detlef Goss | Werner Reichert